

Österreichs erster Polizeiminister

Vor 150 Jahren wurde Alexander Freiherr von Hübner Leiter des neuen Polizeiministeriums in Österreich. Er hieß ursprünglich Josef Hafenbredl und war ein uneheliches Kind des mächtigen Staatskanzlers Klemens Fürst Metternich.

August 1859: Johann Freiherr Kempen von Fichtenstamm, erster Generalinspekteur der Gendarmerie, Leiter des Militär-Gouvernements in Wien und Chef der gesamten österreichischen Polizeiverwaltung, war dem Kaiser zu mächtig geworden und wurde in den Ruhestand gedrängt. Die am 11. April 1852 eingerichtete und dem Kaiser direkt unterstellte „Oberste Polizeibehörde“ wurde aufgelöst und durch das „Polizei-Ministerium“ ersetzt. Erster Polizeiminister wurde der Diplomat Alexander Freiherr von Hübner.

Der 1888 in den Grafenstand erhobene Joseph Alexander Freiherr von Hübner kam am 26. November 1811 in Wien als Josef Hafenbredl zur Welt. Seine Mutter war eine Nichte des bekannten k. k. Hofglasers Franz Rohrweck am Graben; sein Vater war Klemens Wenzel Lothar Fürst von Metternich-Winneburg zu Beilstein (1773 – 1859), seit 1821 Haus-, Hof- und Staatskanzler Österreich-Ungarns. Kanzler Metternich förderte die berufliche



Alexander Freiherr von Hübner: Im Jahr 1859 Leiter des neuen Polizei-Ministeriums.

Karriere seines unehelichen Sohnes und entsandte ihn als 19-Jährigen nach Italien. 1833 erhielt Hafenbredl die Genehmigung, sich Alexander Hübner zu nennen; sein Vater beschäftigte ihn in der Staatskanzlei im Presseedienst.

Ab 1837 war Hübner im diplomatischen Dienst tätig, zunächst in Paris, 1841 in Lissabon und 1844 als Generalkonsul in Leipzig. Im März 1848 wurde er während einer diplomatischen Mission beim Aus-

bruch der Revolution in Mailand von Aufrührern gefangen genommen und drei Monate später gegen einen anderen Gefangenen ausgetauscht. Beim Wiener Oktober-Aufstand 1848 begleitete er Kaiser Ferdinand und dessen Familie auf der Flucht nach Olmütz und bereitete dort die Akten für die Abdankung des Kaisers vor.

Ab 1849 war Hübner Gesandter und ab 1856 Botschafter in Paris, wo er 1856 als Bevollmächtigter Österreichs an den Friedenskonferenzen zur Beendigung des Krimkriegs teilnahm. Diplomat Hübner, 1854 zum Freiherrn geadelt, wurde am 21. August 1859 Polizeiminister in Wien; er leitete das Ministerium nur zwei Monate; am 21. Oktober 1859 musste er zurücktreten; seine Nachfolger waren Adolph Freiherr von Thierry (21. Oktober 1859 bis 20. Oktober 1860), Karl Freiherr Mecser de Tsoor (13. Dezember 1860 bis 27. Juli 1865) und Richard Graf Belcredi (27. Juli 1865 bis 2. März 1867). Danach wurde das Polizei-Ministerium aufgelöst und die Polizeiagenden der neuen, von

Paul Schaeffer geleiteten Polizei-Abteilung im Ministerrats-Präsidium übergeben. Ende 1867 wurde das Ministerium für Landesverteidigung und öffentliche Sicherheit eingerichtet; Minister wurde Eduard Graf Taaffe.

Alexander Freiherr von Hübner war von 1865 bis 1867 Botschafter beim Vatikan in Rom und ab 1879 Mitglied des Herrenhauses – als Vertreter der klerikal-konservativen Partei.

Der Diplomat als Schriftsteller. Hübner unternahm ausgedehnte Reisen und war auch schriftstellerisch tätig: 1870 veröffentlichte er in Paris ein dreibändiges Werk über Papst Sixtus V. und 1872 erschien sein Werk „Ein Spaziergang um die Welt“. Weitere Bücher waren „Durch das britische Reich 1883 – 1884“ sowie „Ein Jahr meines Lebens 1848 – 1849“.

Polizeiminister a. D. Alexander Graf Hübner, Träger der Großkreuze des Leopold-Ordens und des Ordens der Eisernen Krone, starb am 30. Juni 1892 in Wien. *Werner Sabitzer*

IMPRESSUM

BM.I

Herausgeber: Bundesministerium für Inneres, 1014 Wien, Postfach 100, Herrngasse 7, **Herausgeberkomitee:** Dr. Herbert Anderl, Mag. Martin Brandstötter, Dr. Franz Einzinger, Hermann Feiner, Mag. Michael Girardi, Mag. Rudolf Gollia, Mag. Mag. (FH) Konrad Kogler, Dr. Günther Marek, Werner Sabitzer, MSc, Dr. Wilhelm Sandrisser, Mag. Gregor Schütze, Dr. Mathias Vogl. **Redaktion:** 1014 Wien, Postfach 100, Herrngasse 7, Telefon (01) 53126-2307, Telefax (01) 53126-2504. sicherheit@mail.bmi.gv.at, www.bmi.gv.at/sicherheit. **Chefredakteur:** Werner Sabitzer, MSc. **Stv. Chefredakteur:** Mag. (FH) Gerhard Brenner. **Redakteure:** Siegbert Lattacher, Mag. Gregor Wenda, MBA. **Ständige Mitarbeiter:** Mag. Philipp J. Graf, Dr. Kurt Hickisch, Mag. Valerie Kraus, Daniel Mayr, Klaudia Wagner, Herbert Zwickl. **Mitarbeiter dieser Ausgabe:** Mag. Peter Andre, Jewel Mabelle Ang, Mag. Bettina Baumgartner, Otmar Bruckner, Dr. Peter Glaninger, Markus Haindl, Ass.-Prof. Dr. Eleonora Hübner, Mag. Michaela Löff, Mag. Kerstin Kowald, Mag. Barbara Luger, Mag. Martina Namhofer, Viktoria Preining, BAK, Peter Reich-Rohrwig, Mag. Christine Schleifer-Tippl, Mag. Barbara Schrotter, Thomas Soukoup, Mag. Robert Stein, Mag. Christine Vesely, Dr. Wolfgang Willi, Gerhard Zeller. **Fotoredaktion:** Alexander Tuma, Egon Weissheimer. **Fotos ständige Ausgabe:** 3M, BAA, Axel Bloklander, BMLVS, Uwe Bobrowske, BWF, BPD Wien/KPA, Mag. (FH) Gerhard Brenner, Bundeskriminalamt, Bundespolizei, Empl, Folkpartiet Liberaler/Hans Doverholm, Ferdinand Germadnik, Dr. Kurt Hickisch, Interpol, Petr Juracek, Manfred Karl, Landespolizeikommanden, LVA NÖ, ÖIF, Pisteurs Secouristes, Siegfried Pospischil, Erich Reismann, Peter Rottenschlager, Werner Sabitzer, MSc, Christian Schuler, Scuritas, A. Serra, SIAK, Symantec, Teckentrup, THW/Hartmut Bonk, Alexander Tuma, Egon Weissheimer, Mag. Gregor Wenda, MBA. **Service:** Klaudia Wagner, Telefon (01) 53126-2307, Fax (01) 53126-2504. **Verleger und Hersteller:** Wilhelm Bzoch Gesellschaft m.b.H., 2201 Hagenbrunn, Kupferschmiedgasse 7, Telefon (02246) 4634, Fax DW 690, E-Mail: prepress@dieverleger.at. **Anzeigenverwaltung:** Johann Köchelhuber, 1220 Wien, Fellnergasse 3/7/3, Telefon (0664) 4627134, Fax (01) 9240734, E-Mail: koe.sab@chello.at. **Hinweis:** Namentlich gezeichnete Beiträge drücken die Meinung des Autors/der Autorin aus. Wir freuen uns über jede Zuschrift, behalten uns aber vor, Beiträge zu redigieren, zu kürzen oder abzulehnen. **Auflage:** 15.000. **DVR Nr.:** 0000051